

# Drückeberger gibt es je länger je mehr!

Autor(en): **Schuler, Meinrad A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

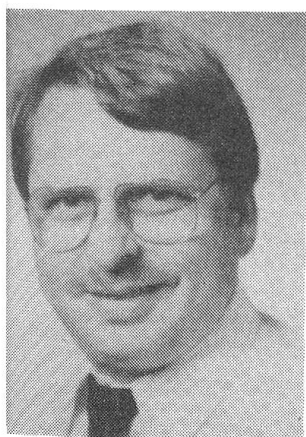
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Drückeberger gibt es je länger je mehr!

Schlichtweg schockiert hat mich der Beitrag von Four Hansjörg Hunziker «Auflösung der Regionalgruppe Bülach» (siehe unter Sektionsnachrichten Zürich). «Aus dem sehr geringen Rücklauf der Umfragekarten aus unserer Regionalgruppe schliesse ich, dass die Regionaltätigkeit nur noch von sehr wenigen gewünscht wird. Ich sehe keinen Sinn darin, die Gruppe aus diesen Gründen weiterbestehen zu lassen, auch wenn der eine oder andere von euch diesen Schritt bedauert». Kein Einzelfall. Beachten Sie doch ebenfalls den Hilfeschrei von Schützenmeister Four Häfliger über die Schiesstätigkeit 1991 der Sektion Solothurn (Sektionsnachrichten).



Eine Zeiterscheinung. Einerseits beklagen sich junge Leute über mangelnde Angebote für vernünftige Freizeit- und Weiterbildungsbeschäftigung, andererseits lassen sich viele verwöhnen auf dem Rücken einzelner, initiativer und uneigennützig wirkender Mitmenschen. Eine Beobachtung, die sich nicht nur im Fourierverband niederschlägt. Diese Zivilkrankheit grassiert in jeglicher Art von Vereinen, auf politischer Ebene oder grossmehrheitlich im Dienste des Allgemeinwohls.

Versuchen wir es doch einmal mit der Motivation. Schliesslich: Einheit macht stark. Denn mit dem Eintritt in den Hellgrünen Dienst erfülle ich nicht nur vaterländische Pflichten während

des Militärdienstes. Wie ein seriöser Anlageberater bin ich auf Tips von Kollegen, auf alle möglichen und (manchmal) unmöglichen Informationsquellen breiter Kreise angewiesen. Nur so ist es möglich, meinen Job zur vollen Zufriedenheit meiner Auftraggeber auszuführen. Die ständige Weiter- sowie Ausbildung regt die Selbstsicherheit an.

Bewusst werden muss sich jeder im Hellgrünen Dienst stehender Soldat, dass gerade das neue Armeeleitbild darauf angewiesen ist, Lücken zu füllen mit der ausserdienstlichen Tätigkeit. Und alle, die weiterhin ihre staatsbürgerlichen Pflichten und Rechte wahrnehmen, kommen nicht darum herum, auch in der Freizeit den entsprechenden Obolus zu leisten. Unsere Armee wird sich bestimmt künftig noch mehr befeissen, alles zu unternehmen, um gerade diese Freizeitbeschäftigungen attraktiver zu machen.

Nach bestem Wissen und Gewissen für die Hellgrüne Sache einzustehen, ist nicht nur eine dankbare Herausforderung, sondern zugleich eine grosse Ehre. Stehen wir also für die Sache ein; machen vielleicht eine selbstkritische «Lagebeurteilung» und ziehen die Lehren daraus. Wir stehen dabei nicht allein da. Eine wichtige Stütze ist und bleibt nach wie vor der Schweizerische Fourierverband mit seinen initiativen Sektionen. Kein alterndes Gebilde, sondern eine jugendliche Einheit mit dem Zweck, für die militärische und geistige Landesverteidigung im Sinne der Bundesverfassung zu arbeiten, sowie die ausserdienstliche Weiterbildung zu fördern, die militärische Gesinnung wie die Kameradschaft zu pflegen. Profitieren doch auch Sie davon. Ich wünsche Ihnen dazu viel Glück und Befriedigung.

Meinrad A. Schuler  
verantwortlicher Redaktor

## HEUTE

### Armee '95

DER FOURIER eröffnet mit dieser Ausgabe eine Serie über die «Armee '95» – momentan Thema Nummer eins nebst der Flugzeugbeschaffung im schweizerischen militärpolitischen Bereich.

Seite 8

### Januarnummer hat überzeugt

Die neu-alte Aufmachung unserer Zeitschrift DER FOURIER hat anscheinend überzeugt. Haufenweise Post erhielt die Redaktion dazu. Eine Auswahl davon finden Sie auf

Seite 12

## Rubriken

Im Blickpunkt	3
Zur strategischen Lage	5
Ausblick	7
Armee '95	8
In Kürze	10
Impressum	11
DER FOURIER-Leser schreiben	12
Literatur	14
Termine	15
Herbstwaffenläufe	17
Wichtiges aus dem SFV	18
Verpflegungskredit und Richtpreise Nr. 2/92	19
Sektionsnachrichten	20
SFV und Sektionen	27